Landesamt für Umwelt

Abteilung W2 Flussgebietsmanagement
Referat W21 Hochwasserschutz, Investiver Wasserbau

Projektsteckbrief:

Oderdeichverstärkung im Polder A/B

Ertüchtigung der Sommerdeiche von der Brücke L166 nach Polen bis zum Einlaufbauwerk km 681,5

Ortsangabe:	Landkreis Uckermark, Stadt Schwedt/Oder
Gewässer:	Oder: Fluss-km 680,3 – 690,5
Projektträger:	Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de
Baukosten:	2,1 Mio. Euro (brutto)

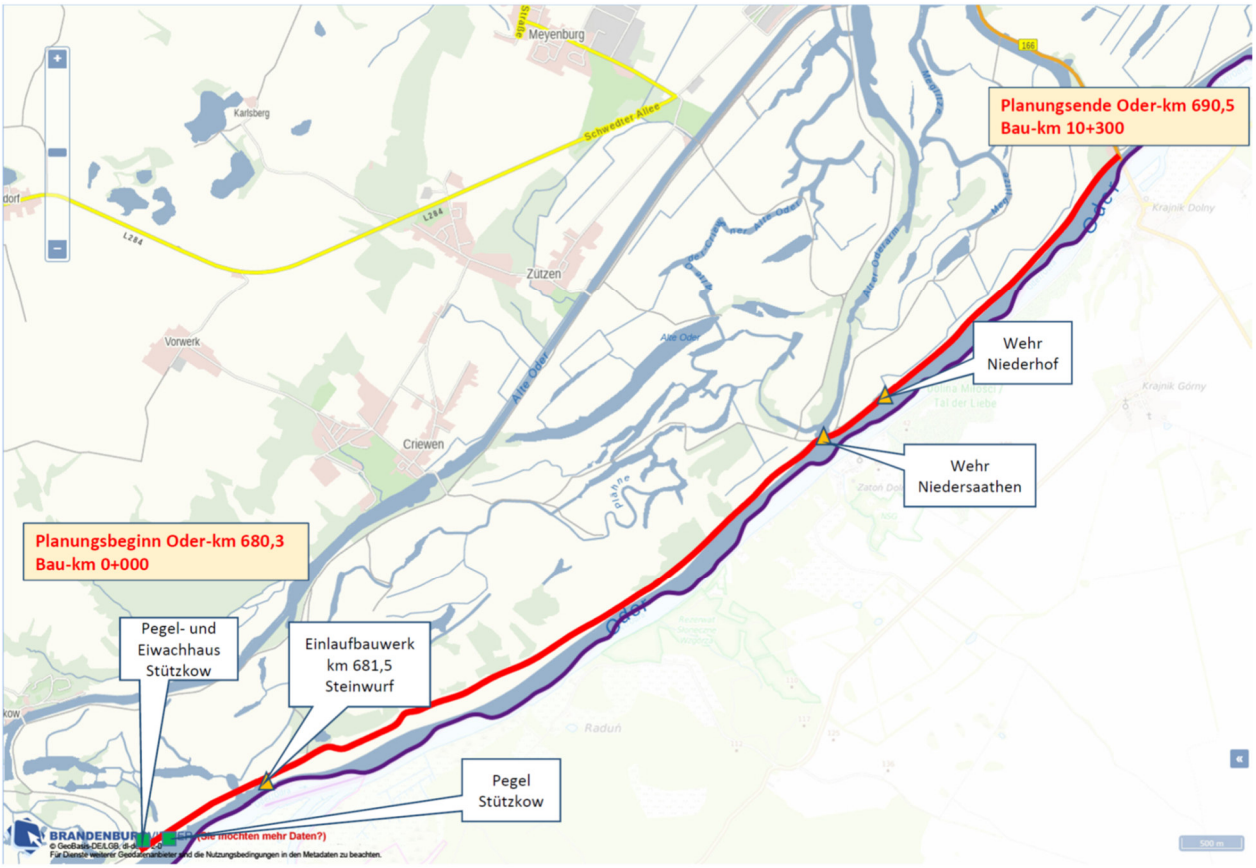

Abbildung 1: Übersichtskarte Deichinstandsetzung Polder A/B Oder

Finanzierung:

Projektförderung mit Mitteln des Rahmenplans „Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK)“ und Kofinanzierung mit Mitteln des Landes Brandenburg

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz

Anlass:

Das LfU ließ von 2016 bis 2020 an Stelle des maroden Einlaufbauwerkes am Oder-km 681,5 (EBW 681,5) ein neues, vierfeldiges Wehrbauwerk errichten. Die Belieferung der Baustelle erfolgte von der Bundesstraße 166 über die Sommerdeiche entlang der Oder. Die Deiche bestehen im Wesentlichen aus kaum verdichtungsfähigem Spülsand der Oder, weshalb sie als Zuwegung für Schwerlasttransporte eigentlich ungeeignet sind. Folglich kam es bei besonders schweren Transporten oder bei Lieferungen nach starken Re genfällen zu zahlreichen Verformungen und Setzungen des Deiches. Da eine alternative Baustellenzufahrt nicht vorhanden war ist nun nach Abschluss der Baumaßnahmen eine Rekonstruktion der Sommerdeiche erforderlich. Mit Ertüchtigungsmaßnahme wird die die planmäßige Kronenhöhe wiederhergestellt. Dadurch werden Deichbrüche an den Sommerdeichen durch verfrühtes Überlaufen verhindert und somit Gefahrenabwehr bei Hochwasser praktiziert.

Ziel:

Verbesserung des Hochwasserschutzes für die Flächen im Polder A/B im Unteren Odertal und Verhinderung von unkontrollierten Deichbrüchen an den Sommerdeichen. Dadurch werden Schäden an den Sommerdeichen und somit Instandsetzungskosten vermieden. Die Sommerdeiche schützen die Polder A und B vor kleineren und mittleren Hochwasserer eignissen der Oder. Durch frühere Hochwasserereignisse und Schwerlastverkehr ist die Tragfähigkeit des Deichkontrollweges beeinträchtigt und es liegen Setzungen vor. Weiterhin sind defekte Spurwegplatten sowie partielle Verformungen der oberen Deichkubatur vorhanden. Diese bilden Angriffspunkte für spätere Hochwasser und müssen ertüchtigt werden. Um eine gefahrlose Hochwasserableitung zu gewährleisten, ist eine einheitliche Gradiente herzustellen

Projektbeschreibung:

Der Sommerdeich soll auf insgesamt 10,3 km ertüchtigt werden. Dazu ist folgendes vorgesehen:

- Rückbau der Betonspurplaten und sortieren nach wiederverwendbaren und zu entsorgenden Platten.
- Abschieben der obersten Schichten auf ein einheitliches Höhenniveau.
- Verdichten des Planums auf eine ausreichende Tragfähigkeit
- Aufbau des Unterbaues für den Plattenweg auf ein vorgegebenes Höhenniveau
- Wiederherstellen des Plattenweges mit den wiederverwendbaren Platten und neuen Platten.

Die Durchführung des Gesamtvorhabens ist aufgrund der winterlichen Polderflutungen und der besonderen naturschutzfachlichen Anforderungen im Internationalpark Untere Oder besonders anspruchsvoll.

Foto 1: gefluteter Polder A/B

Foto 2: Blick auf das Eiswachhaus Stützkow

Foto 3: Sommerdeich im Polder A/B mit Blickrichtung Einlaufbauwerk km 681,5

Projektstand:

Die Vorplanung liegt fertig vor. Am 06.09.2022 wurde der Planungsstand dem LK UM und der Nationalparkverwaltung UO vorgestellt. Im Ergebnis sollte festgelegt werden, welches Genehmigungsverfahren hier notwendig ist. Da nach Ansicht der UNB LK UM die Eingriffssituation nicht ausreichend abschätzbar ist wurde die Erarbeitung von einer FFH-, SPA- und UVS-Vorprüfungen gefordert, auf deren Basis die Eingriffe des beabsichtigten Bauvorhabens beurteilt werden sollen. Diese Leistungen wurden beauftragt. Die Bearbeitung könnte bis Ende 04/2023 abgeschlossen werden.

Als Vorzugsvariante für den Regelaufbau wurde festgelegt, die Deichkrone abzutragen und - möglichst unter Verzicht auf Bodenverfestigungen und Bodenaustausch - auf dem bestehenden Altdeich neu aufzubauen. Nicht erfüllte Verdichtungsvorgaben gem. den a. a. R. d. T. wären tolerierbar.

Als Ersatz für nicht wiedereinbaufähige Platten soll ein Betonpflaster aus großformatigen Platten zur Anwendung kommen. Da es aber nur 0,80 m breit ist, die Außenkanten des Weges mit 3,0 m feststehen, entstünde ein sehr breiter Mittelstreifen (~ 1,40 m), was für Pkw zu breit ist. Der Planer ist mit dem Hersteller im Gespräch, der aktuell prüft, ob auch breitere Platten serienmäßig angeboten werden könnten.

Nächste Bearbeitungsschritte:

Erarbeitung FFH-, SPA- und UVS-Vorprüfung	06/2023
Genehmigung	09/2023
Fertigstellung Planung (LPH 1-7 HOAI)	10/2023
Vergabe Bauleistungen	03/2024
Baubeginn	04/2024